

Mit dem Herrgottschnitzer zu neuen Erfolgen

Jahresversammlung der Theatergemeinschaft

Prutting (re) — Bei der Jahresversammlung der Theatergemeinschaft Prutting erinnerte Schriftführer Josef Schmid an das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr. Das Weihnachtstheater „Die drei Eisbären“ hatte den Geschmack des Publikums getroffen.

Vorstand Josef Furtner ging in seinem Bericht auch auf die geselligen Aktivitäten der Theatergemeinschaft ein. So wurde im Sommer ein Grillfest für die Mitglieder abgehalten. Ein Höhepunkt war auch die Fahrt zur Eisrevue „Holiday on Ice“.

Spielleiter Hermann Ober dankte allen, die zum Gelingen der Theateraufführungen vor und hinter der Bühne beigetragen haben. Dem zweiten Spielleiter Hans Schneider, der beim letzten Weihnachtsstück die Regie hatte, wurde von allen Seiten Anerkennung gezollt. Einen befriedigenden Kassenstand konnte Kassier Klaus Stöttner aufweisen.

Als weiterer Tagesordnungspunkt stand die Ehrung

von Mitgliedern auf dem Programm. Für 50 Spiele erhielten Josef Schmid und für 40 Spiele Josef Furtner als Anerkennung ein Geschenk mit Urkunde überreicht. Josef Pongratz und Peter Brunner bekamen für 15jährige Mitgliedschaft eine Urkunde.

Zum Abschluß der Versammlung gingen Vorstand Furtner und Spielleiter Ober noch auf das diesjährige Weihnachtstheater „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“ ein. Das Volksschauspiel in fünf Akten von Ludwig Ganghofer wird zur Zeit geprobt. Bei diesem Stück wirken 25 Spielerinnen und Spieler mit. Die Premiere ist am Samstag, den 16. Dezember, um 20 Uhr im Kerersaal in Prutting. Weitere Spieltage sind am ersten Weihnachtsfeiertag, am 28. und 29. Dezember sowie am Neujahrstag, jeweils um 20 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank in Prutting, Telefon 0 80 36/70 36, Samstagnachmittag und sonntags unter Telefon 0 80 36/81 19 sowie jeweils am Spieltag an der Abendkasse.

Spielsaison wird eröffnet

Prutting (ly) — Die Theatergemeinschaft Prutting eröffnet die diesjährige Spielsaison mit dem Volksstück „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“ von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert. In fünf Akten bringen die 25 Spieler viel Abwechslung auf die Bühne. Die Spielleitung hat Hermann Ober, für Regieassistenz und Bühnenbild zeichnet Hans Schneider verantwortlich. Beleuchtung sowie Ton gestaltet Harry Schneider. Die Maske bereitet Brigitte Bolley und Hubert Ober. Die Frisuren werden von Christine Fischer angefertigt. In den Pausen spielen die Pruttinger Stammtischmusikanten.

Die erste Aufführung ist am Samstag, 16. Dezember, um 20 Uhr im Kerersaal in Prutting. Weitere Spieltage sind am ersten

Weihnachtsfeiertag, am Donnerstag, 28. Dezember, am Freitag, 29. Dezember, sowie am Neujahrstag, jeweils um 20 Uhr. Kartenvorverkauf ist bei der

Anzeige

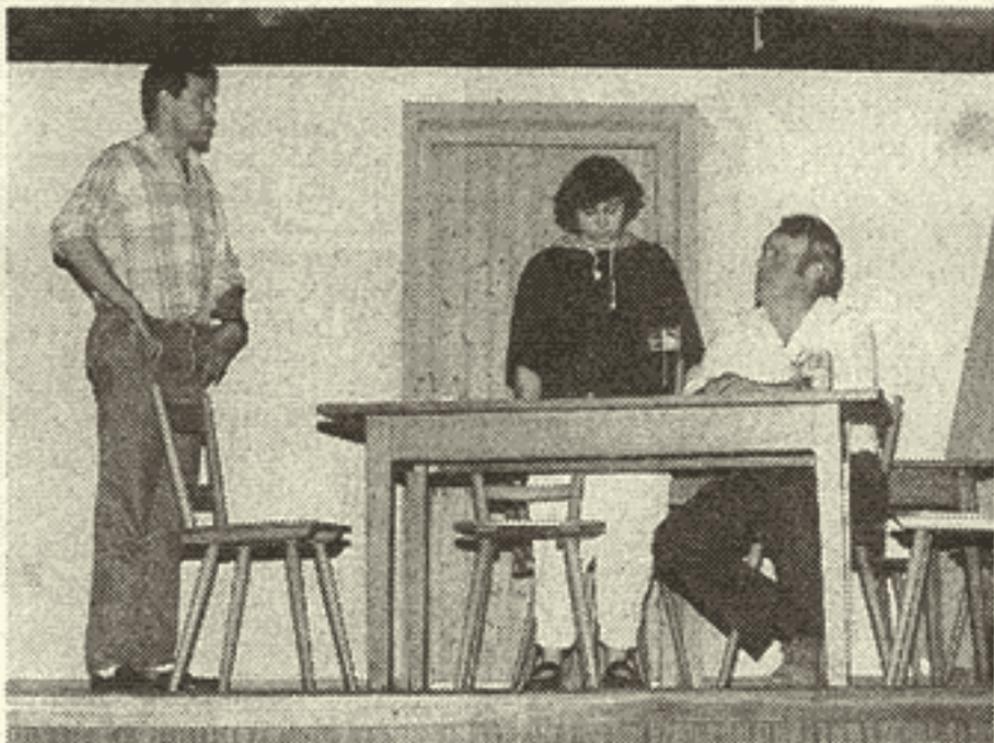
Kein Bus an Sonn- und Feiertagen – das Linien-Taxi fährt. Auch abends von 20 bis 24 Uhr.

Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/70 36. Außerhalb der Geschäftszeiten unter Telefon 0 80 36/81 19 sowie an den Spieltagen ab 19 Uhr an der Abendkasse.

Prutting. Die Theatergemeinschaft Prutting fährt am Sonntag, 17. Dezember, mit dem Bus ins Kindertheater „Das kleine Gespenst“ in die Stadthalle Rosenheim. Anmeldung sowie nähere Auskunft bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/70 36.

Prutting. Der Kartenvorverkauf für das Volksstück „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“ von Ludwig Ganghofer, das die Theatergemeinschaft Prutting in der Weihnachtszeit auführt, beginnt am Samstag, 2. Dezember, ab 8 Uhr bei der Raiffeisenbank Prutting. Telefonische Vorbestellung ist unter 0 80 36/70 36 möglich.

Prutting. Die Theatergemeinschaft Prutting fährt am Sonntag, 17. Dezember, wieder ins Kindertheater nach Rosenheim. Besucht wird die Aufführung „Das kleine Gespenst“. Abfahrt mit dem Bus ist um 13 Uhr beim Kindergartenparkplatz. Anmeldungen können bei der Raiffeisenbank Prutting unter Telefon 0 80 36/70 36 erfolgen.



Der Herrgottschnitzer probt noch

Die Proben im Kerersaal in Prutting laufen wieder auf vollen Touren. Die Theatergemeinschaft Prutting will an Fronleichnam, 14. Juni, um 20 Uhr im Rahmen der internationalen Theatertage in der Stadthalle Rosenheim das Stück „Der Herrgottschnitzer von Ammergau“ aufführen. Das Volksschauspiel wurde von Ludwig

Ganghofer und Hans Neuert geschrieben. Das Stück hatte bei seiner Aufführung in Prutting die Besucher immer wieder zu Beifallsstürmen hingerissen, weshalb die Darsteller hoffen, diese spielerische Leistung auch in der Stadthalle wiederholen zu können.

Text/Foto: Schlecker

pfalz, in Schwaben und Franken. Theaterfreunde, die „Volkstheater“ mit „Amateurtheater“ gleichsetzen, dürften sich von „Internationalen Volkstheatertagen“ auch Aufschlüsse über vielleicht noch nicht so allgemein bekannte neuere Stücke erwarten, statt eines „Verkauften Großvaters“, den wahrscheinlich schon jede Dorfbühne einmal aufgeführt hat.

So konnte für die Wahl dieser Groteske wohl nur das verbandsinterne Ziel „Hebung des Spielniveaus“ als Argument angeführt werden, weil das Münchner „Volkstheater in der Au“ einen beispielhaften „Verkauften Großvaters“ auf die Bühne im Kolpinghaus stellte. Bemerkenswert war, daß ausgerechnet eine städtische Bühne keine Trachtenmodenschau daraus machte, sondern den Jungbauern auch in Latzhose und die stämmige Magd in eine Kittelschürze steckte; im ersten Bild gab es sogar eine Bauernstube ohne Kachelofen. Die Münchner boten auch einen Spieler für die Titelrolle auf, der in Stimme und Gestik nachdrücklich an Ludwig Schmid-Wildy erinnerte.

Die „Theatergemeinschaft Prutting“ brachte dagegen mit Ludwig Ganghofers „Erstling“

„Der Herrgottschneider von Ammergau“ ein geschöntes bayrisch-bäuerliches Milieu auf die Bühne der Stadthalle. Wie aus den Anmerkungen zum Stück erkennbar wurde, hatten sich die Pruttinger eben besonders von der „Feinsinnigkeit“ des Autors beeindrucken lassen, ein „Geschick“, an dem es „den neuzeitlichen Theaterstücken“ mangle. Beeindruckend war andererseits die Sorgfalt, mit der die Pruttinger bei der Inszenierung ihres figurenreichen Stücks zu Werk gingen. So gab es schon für das mit viel Fichtengrün geschmückte Bild einer Sennhütte Szenenapplaus (wie fast immer bei detaillierten Szenendekorationen).

Da konnte die Wiener „Vivarium-Bühne“ mit dem Schwank „Gespenster in der Sonnwendnacht“ nicht mithalten: Sie begnügte sich mit einem Stück Fototapete als Hintergrund. Den Gästen aus Wien hatte der österreichische Verband wohl einen Bären dienst erwiesen, als er sie als „beste Amateurgruppe Österreichs“ offerierte. Diesem Maßstab konnte die Gruppe nicht standhalten. Die derbe Klamotte löste einige interne Kritik aus.

Wanderer, kommst Du nach Prutting, wirst Du Dich wundern: Prutting ist zur Zeit der Ort mit den „ungepflegtesten“, den bartstoppeligsten Männern im ganzen Landkreis. Die Theatergemeinschaft Prutting fährt nämlich Mitte Juni zu Fernsehaufnahmen mit ihrem „Herrgottschnitzer von Ammergau“ nach Schliersee, und bis dahin dürfen sich die männlichen Darsteller Haupt- und Barthaare nicht mehr schneiden lassen. Erst in gut zwei Wochen wird ein rasanter Anstieg im Rasierschaumverbrauch in Prutting zu verzeichnen sein...